Beifußblättriges Traubenkraut, Ragweed, Ambrosia



Aus Nordamerika stammend, wurde es mit Vogelfutter und Samen in Topfballen von Zierpflanzen nach Europa eingeschleppt. Einjährige, bis zu 3 m hohe Pflanze, die sich über tausende von Samen pro Pflanze, die bis zu 40 Jahre keimfähig bleiben, sehr schnell verbreitet.

Rageweed bevorzugt gestörte, feuchte und nährstoffreiche Böden (z. B. Straßenränder, Uferböschungen, Kiesgruben, Deponien, Lager- und Ackerflächen). Massenbestände vor allem in bestimmten landwirtschaftlichen Kulturen und entlang des Verkehrswegenetzes.

Aufgrund der Höhenlage und der klimatischen Verhältnisse liegen derzeit in unserer Region noch keine Meldungen über Vorkommen vor.

Besonders an Vogelfutterstellen regelmäßig kontrollieren und eventuell dadurch eingeschleppte Pflanzen sofort zu entfernen.

Probleme:

- Erhebliche Veränderung der heimischen Flora durch Verdrängung angestammter Arten
- Pollen (bis zu mehrere Milliarden Pollenkörner pro Pflanze) verursachen allergische Reaktionen der Augen und Atemwege, auch Hautirritationen – und in der Folge Asthma.
- Pollenbelastung bis November. B<
- Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Kulturen wird erheblich erschwert.

Maßnahmen und Bekämpfung:

- Aufgrund der starken allergischen Relevanz wird das Arbeiten mit Handschuhen, und – bes. ab der Blütezeit – mit Schutzbrille und Staubmaske (FFP2) empfohlen.
- Verschleppung von Samen durch Maschinen oder Erdreich verhindern!
- Vermeidung offener Böden!
- Einzelpflanzen: Ausreißen vor der Blüte
- Größere Bestände - mehrmals jährlich mähen, kurz vor der Blüte beginnen
- Vor der Blüte ausgerissene Pflanzen können kompostiert werden
- Blühende Pflanzen der Heißkompostierung zuführen
- Maschinen und Geräte gründlich reinigen
- Befallenes Erdreich nicht anderswo ausbringen

Bild von Goran Horvat auf Pixabay